

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung

**Berliner Rat
Jahresbericht 2014**

damit jeder dazu gehört





**Unsere
Stimme
zählt!**

Liebe Mitglieder der Lebenshilfe Berlin,

der Berliner Rat ist das Interessen-Vertretungs-Gremium der Lebenshilfe Berlin.

Der Berliner Rat trifft sich monatlich zu seinen Sitzungen.

In den Sitzungen wird darüber gesprochen:

Wie kann die Lebenshilfe noch besser werden.

Wir sprechen über politische und gesellschaftliche Themen.



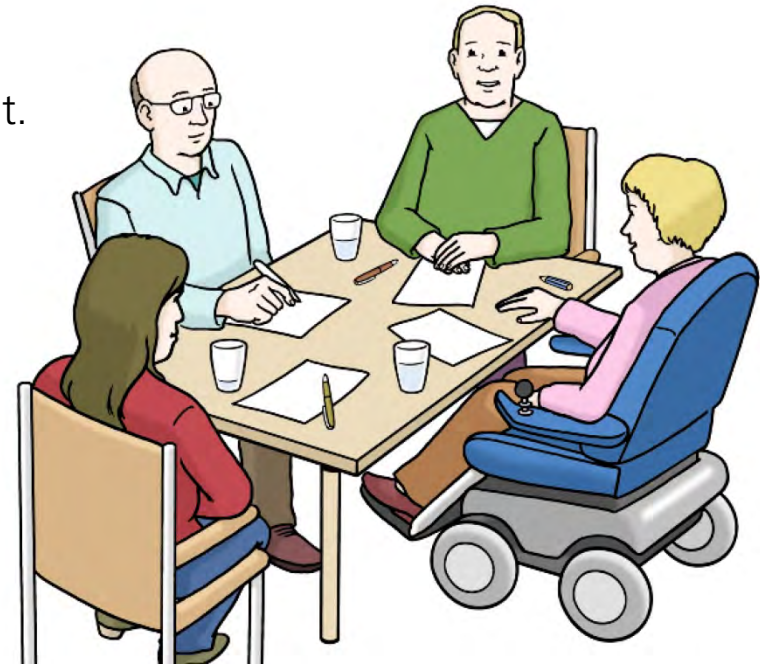
Berliner Rat Jahresbericht 2014

Der Berliner Rat berät den Vorstand und die Geschäfts-Führung der Lebenshilfe Berlin. Auch im Jahr 2014 war die Zusammenarbeit gut.

Ivonne Kanter ist unsere Ansprech-Partnerin im Vorstand der Lebenshilfe Berlin.

In einer gemeinsamen Sitzung haben wir über unsere Zusammenarbeit gesprochen.

Frau Kanter hat den Berliner Rat eingeladen, bei den Vorstands-Sitzungen zu Gast zu sein.



Der Berliner Rat besteht aus bis zu 9 Mitgliedern.

Der Berliner Rat hat zwei Unterstützer.

Die Unterstützer heißen Koordinatoren.

Einige Vertreter des Berliner Rates

konnten ihre Arbeit nicht fortsetzen.

Deshalb sind 2 neue und erfahrene Interessen-Vertreter
in den Berliner Rat gewählt worden.

Wir bedanken uns bei Katja Bode und Jens Bode für die gute Arbeit.

Wir begrüßen als neue Mitglieder des Berliner Rates

Kay Rohrdantz und Christian Specht.



Berliner Rat Jahresbericht 2014

Der Berliner Rat ist der Interessen-Vertreter für Menschen mit Beeinträchtigung in der Lebenshilfe Berlin.



Er besucht Fach-Tage, Kongresse und Arbeits-Gruppen.

Auf Veranstaltungen spricht er mit den Menschen in der Lebenshilfe Berlin.

Der Berliner Rat hat einen Vertreter im Rat behinderter Menschen der Bundesvereinigung Lebenshilfe.



Der Berliner Rat bildet sich fort.

Im Frühjahr 2014 besuchten die Mitglieder ein Sprach-Training.

Wir machen Werbung für Interessen-Vertretung



Berliner Rat Jahresbericht 2014

Wie in jedem Jahr bekamen die Abgeordneten einen Weihnachts-Baum von der Lebenshilfe.

Bei der feierlichen Übergabe im Deutschen Bundes-Tag war Mario Herschel als Berliner Rat Mitglied dabei.



Mario Herschel vom Berliner Rat,
Vorstands-Mitglied Adem Seyfi,
Andreas Koska vom Bundeselternrat
und Frank Walter Steinmeier von der SPD

Berliner Rat Jahresbericht 2014



Lebenshilfe-Vertreter erinnern im Januar an die mehr als 200.000 ermordeten Menschen mit Behinderung zwischen 1939 und 1945.

„Der Tag heute hat mich sehr bewegt und mich an meine eigene Familiengeschichte erinnert. Wir dürfen die Vergangenheit nicht vergessen und müssen dabei helfen, dass sich so etwas nicht wiederholt.“

(Marion Herschel, Berliner Rat)

Berliner Rat Jahresbericht 2014

Ohne Bundes-Teilhabe-Gesetz keine Inklusion.
Wir gehen für die Umsetzung
der UN Behinderten-Rechts-Konvention
am 5. Mai auf die Straße.



Berliner Rat Jahresbericht 2014

Im Juni hat Bundes-Innenminister Dr. Thomas de Maizière
9 Menschen zu einem Gespräch eingeladen.

Alle wurden im Jahr 1964 geboren.

In diesem Jahr wurden in Deutschland die meisten Kinder geboren.

Andreas LiBy war als Vertreter des Berliner Rates dabei.



Über dieses Treffen hat Andreas
LiBy den Artikel „Heike Meier-Henkel
und ich“ in den Lebenshilfe
Nachrichten 2/14 geschrieben.

Berliner Rat Jahresbericht 2014

Das WM-Wohnzimmer im Stadion des Fußball-Vereins Union Berlin.
Die „WM Couch“ wurde von vielen Klienten, Mitarbeitern und Freunden der Lebenshilfe genutzt.
Der Berliner Rat hat bei der Organisation geholfen.



Der Hertha BSC Fan Sascha Ubrig vom Berliner Rat als tatkräftiger Unterstützer im Einsatz (Foto links, ganz rechts).

Berliner Rat Jahresbericht 2014

Familienpicknick auf dem Potsdamer Platz



Am 13. September hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat zum plaudern und verweilen eingeladen.

Von rechts nach links: Andreas Lißy und Sascha Ubrig vom Berliner Rat mit Unterstützer Robin Hartkopf

Mehr Texte in Einfacher Sprache

In den Lebenshilfe-Nachrichten gibt es jetzt mehr Texte in Einfacher Sprache. Auch Menschen mit Beeinträchtigung aus der Lebenshilfe schreiben Artikel. Das findet der Berliner Rat gut.



Der Berliner Rat setzt sich ein.



Berliner Rat Jahresbericht 2014

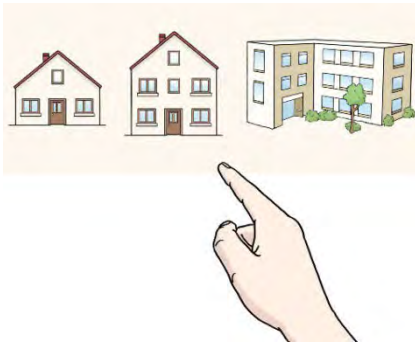
Der Berliner Rat fragte 2013 nach:

Kann die Lebenshilfe einen eigenen Wohnungs-Vermittler beschäftigen?

Menschen mit Beeinträchtigung finden schlecht eigene Wohnungen,
zum Beispiel im Betreuten Einzelwohnen.

Zu diesem Thema fragten wir Frau Preiss.

Sie arbeitet im Immobilien-Management bei der Lebenshilfe Berlin.



Frau Preiss fragte beim damaligen Geschäftsführer nach.

Er hat geantwortet:

Für einen Wohnungs-Vermittler gibt es kein Geld.

Der Berliner Rat bleibt dran!

Wir danken Frau Preiss für Ihren Einsatz.

**Der Berliner Rat möchte
mit Politikern über Themen
von Menschen mit Behinderung reden**



Im Februar haben Mitglieder vom Berliner Rat Mario Czaja getroffen (Foto ganz rechts).

Mario Czaja ist der Senator für Gesundheit und Soziales in Berlin.

Sie haben zum Beispiel über den neuen Ratgeber für Menschen mit Behinderung in Leichter Sprache geredet.





Zum Amts-Antritt von Verena Bentele als Bundesbeauftragte für Menschen mit Beeinträchtigung sendete der Berliner Rat ein Gruß-Schreiben.

Öffentliche Anhörung im Bundestag:
Mehr Teilhabe von Menschen mit
Beeinträchtigung und Bundes-
Teilhabe-Gesetz.

So hießen die Themen einer
öffentlichen Anhörung im Bundestag.
Die Anhörung wurde vom Ausschuss
für Arbeit und Soziales organisiert.
Sascha Ubrig und Kay Rohrdantz vom
Berliner Rat nahmen gemeinsam mit
ihren Unterstützern daran teil.



Von links: Kay Rohrdantz, Hubert Hüppe
(Bundestags-Abgeordneter, ehemaliger Behinderten-
Beauftragter der Bundes-Regierung
und Vorstands-Mitglied der Bundesvereinigung
Lebenshilfe, und Sascha Ubrig

Durch die Teilnahme an Fachtagen und Messen bleibt der Berliner Rat auf dem Laufenden



Messe „Miteinander Leben“

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Lebenshilfe-Vereins Daniel Fischer präsentierte der Berliner Rat das umfangreiche Dienst-Leistungs-Angebot der Lebenshilfe Berlin.

Die Messe ist für Betriebe aus dem Reha- und Pflege-Bereich.

Sozial-Senator Mario Czaja besuchte den Messe-Stand der Lebenshilfe. Er lobte die Arbeit des Berliner Rates.





Die Lebenshilfe beim Selbsthilfe-Festival
am 21. Juni auf dem Tempelhofer Feld.

Selbst-Hilfe Festival

Hier treffen sich viele der über 1.500
Selbsthilfe-Gruppen Berlins.

Der Berliner Rat war mit Andreas Lißy
und Mario Herschel vertreten.

Sie haben mit interessierten Besuchern
über ihre Erfahrungen in Sachen
Interessen-Vertretung geredet.

Fach-Tagung „Schluss mit den Sonder-Welten“



Vorstands-Mitglied Ivonne Kanter und Sascha Ubrig vom Berliner Rat nahmen gemeinsam am Fachtag „Schluss mit den Sonderwelten - die inklusive Gesellschaft gestalten“ teil.

Die Bundestags-Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen hatte dazu eingeladen.

Der spanische Lehrer und Schauspieler, Pablo Pineda Ferrer (Foto Mitte), war als Experte in eigener Sache eingeladen. Er berichtete über die Situation von Menschen mit Beeinträchtigung in Spanien. Pablo Pineda Ferrer ist der erste Europäer mit Down Syndrom der einen Universitätsabschluss hat.

Fach-Tagung „Schluss mit den Sonder-Welten“



Die Fach-Tagung war schwer zu verstehen.

Sascha Ubrig hat einen Brief an Corinna Ruffer geschrieben.

Sie hat die Veranstaltung organisiert.

Corinna Ruffer hat geantwortet:

„Es ist schlecht, wenn nicht alle verstehen können, was gesagt wird. Ich werde versuchen die nächste Tagung verständlicher zu machen.“

Corinna Ruffer, Sprecherin für
Behindertenpolitik im Deutschen
Bundes-Tag, Bündnis 90/ Die Grünen

Fach-Gespräch zum Thema Wohnen

Artikel §28 (2d)
UN Konvention:
Menschen mit
Behinderungen
den Zugang
zu Programmen
des sozialen
Wohnungsbaus
sichern

Die Mieten in Berlin steigen.
Für Menschen mit wenig Geld, ist es
schwer eine Wohnung zu finden.
Es fehlen barrierefreie Wohnungen
für alte und behinderte Menschen.

Manfred Beslé vom Berliner Rat nahm
am 21. Oktober an einem Fach-Gespräch des
Paritätischen Wohlfahrts-Verbands teil.
Die Teilnehmer haben über die Umsetzung
der UN Behinderten-Rechts-Konvention geredet.
Es wurden gute Wohn-Projekte vorgestellt,
in denen Menschen mit und ohne
Beeinträchtigung gemeinsam leben.

Mitglieder-Versammlung der Lebenshilfe-Bundesvereinigung



Im Oktober war die Mitglieder-Versammlung der Lebenshilfe-Bundesvereinigung.

Alle Reden wurden auf einer großen Leinwand neben der Bühne in Leichte Sprache übersetzt.

Zur Erklärung wurden auch viele Bilder gezeigt.

Der Berliner Rat findet das gut. Er wünscht sich, dass auch die Mitglieder-Versammlung des Berliner Lebenshilfe-Vereins so gut zu verstehen ist.

Wir arbeiten mit dem Vorstand gemeinsam daran.

Das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales lädt ein



Christian Specht besucht die Inklusions-Tage.

In Arbeits-Gruppen wurde darüber geredet, wie man das Bundes-Teilhabe-Gesetz umsetzen kann.

Berliner Rat Jahresbericht 2014

Zukunfts-Kongress der Aktion Mensch



Am 2. und 3. Dezember haben Andreas Lißy und Christian Specht an einer Versammlung teilgenommen. Das schwere Wort für diese Art von Veranstaltung ist „Kongress“. Der Kongress wurde von Aktion Mensch veranstaltet. Hier haben sich viele Fachleute und Menschen mit Beeinträchtigung getroffen. Sie haben darüber gesprochen: Wie leben Menschen mit Beeinträchtigung im Jahr 2025? Die Gespräche und Vorträge waren leider schwer zu verstehen. Es wurde nicht in leichter Sprache geredet.

Andreas Lißy und Christian Specht haben einen Brief geschrieben. In dem Brief bitten sie die Veranstalter von Aktion Mensch: Macht die nächste Veranstaltung in leichter Sprache!



Mario Herschel und Andreas Lißy haben in diesem Jahr eine liebe Weg-Gefährtin verabschiedet.

Vor über 10 Jahren gründete die Psychologin Katharina Fleig den Berliner Rat.

Wir wünschen ihr alles Gute für den wohlverdienten Ruhe-Stand.

Was kommt im nächsten Jahr



Hauptamtlicher Interessen-Vertreter für die Lebenshilfe

Der Berliner Rat setzt sich ehrenamtlich für die Interessen von Menschen mit Beeinträchtigung ein.

Seit dem Jahr 2011 wird der Berliner Rat durch hauptamtliche Koordinatoren unterstützt.

Die Lebenshilfe Berlin möchte im nächsten Jahr einen hauptamtlichen Interessen-Vertreter mit Beeinträchtigung einstellen.

Die Interessen-Vertretung in der Lebenshilfe wird damit gestärkt.

Die Arbeit des Berliner Rats wird zusätzlich unterstützt.

Wir freuen uns auf die Zusammen-Arbeit.



Gibt es noch Fragen? Sprechen Sie uns an!

Lebenshilfe e.V.
Berliner Rat
Heinrich-Heine-Straße 15
10179 Berlin



Telefon 030. 82 99 98-158
berliner.rat@lebenshilfe-berlin.de



Selbstbestimmung

Respekt

Vielfalt

Kommunikation

Wertschätzung

Solidarität

Partnerschaft

Teilhabe

Interessenvertretung

Gemeinschaft

Inklusion

Mitbestimmung